

Fortbildungsangebot zur Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit in der europäischen Berufsbildung

Eine globalisierte Arbeits- und Lebenswelt gibt den Rahmen, in dem unsere Schülerinnen und Schüler sich zurechtfinden müssen. Die APO BK hat dies als Bildungsziel des Berufskollegs wie folgt definiert: "Es (das Berufskolleg, Anm.) qualifiziert die Schülerinnen und Schüler, an zunehmend international geprägten Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft teilzunehmen und diese aktiv mitzugestalten" (APO BK, §1, Absatz 1). In der ‚Agenda zur Stärkung der Beruflichen Bildung‘ des Landes NRW wird die Unterstützung der Berufskollegs bei der Umsetzung der 10%-Strategie ausdrücklich als Maßnahme im zentralen Handlungsfeld aufgeführt. Darauf beziehen sich die Zertifizierung der Europaschulen, das Zertifikat "Internationalen Zusammenarbeit in der europäischen Berufsbildung" (10%-Strategie) und der Referenzrahmen Schulqualität NRW.

Vielfältige Aktivitäten in Kölner Berufskollegs sind in diesem Themenfeld schon erfolgreich initiiert. Diese Aktivitäten zu unterstützen und auszubauen, soll das Ziel einer modularisierten Fortbildungsserie sein, mit einem Gesamtvolumen von bis zu 40 Fortbildungsstunden (zusätzlich 8 Std als Zusatzangebot der EU-Geschäftsstelle im benachbarten Ausland) in verschiedenen Themenzugängen.

Die modular vernetzten Fortbildungsthemen stärken vielfältig die Handlungskompetenzen, das Berufskolleg sowie die Berufsausbildung in einen internationalen Kontext zu stellen. Erfahrungsbasiert bieten sie praxisorientierte Ansätze der Weiterentwicklung. Der Auftakt stellt die Entwicklung und Verankerung einer Internationalisierungsstrategie in den Mittelpunkt, andere Themen bearbeiten verschiedene Dimensionen der Umsetzung: externe und interne Kommunikation der Schule und mit den Ausbildungsbetrieben, Mobilität in der Praxis incl. der Vor- und Nachbereitung der Schülerinnen und Schüler, Reflexion zu interkulturellen Kompetenzen sowie den formalen Rahmenbedingungen der EU-Förderprogramme.

Zusatzangebot (nicht als Bestandteil der staatlichen Fortbildung):

In Kooperation mit der EU-Geschäftsstelle bietet sich für die Teilnehmenden eine Gelegenheit im benachbarten Ausland (Euregio-Gebiet) sich mit unterschiedlichen europäischen Bildungssystemen auseinanderzusetzen und neue Perspektiven für die europäische berufliche Bildung zu gewinnen.

Zielgruppe

Das Auftaktmodul ‚Internationalisierungsstrategie‘ richtet sich insbesondere an Entscheidungsträger, die gezielt eine Internationalisierungsstrategie in ihrem Berufskolleg verankern möchten bzw. die internationale Zusammenarbeit an ihrem Berufskolleg weiter entwickeln wollen (v.a. Schulleitungen – ggfs. Bereichs- und Abteilungsleiter/innen).

Die weiteren Angebote sind ausgerichtet auf Lehrerinnen und Lehrer, die aktiv an der europäischen Ausrichtung des Berufskollegs mitarbeiten oder dies zukünftig machen werden. Die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer sind entsprechend durch ihre jeweilige Schulleitung beauftragt, Elemente der Internationalisierungsstrategie vorzubereiten und/oder weiterzuentwickeln. Die Angebote sind in sich je Baustein abgeschlossen und können je nach persönlicher Vorerfahrung bzw. schulischer Ausgangslage kombiniert werden. Sinnvoll ist die kontinuierliche Teilnahme, um alle Schritte der praktischen Umsetzung zu erarbeiten. Die Bausteine werden je Bearbeitungsaspekte über ein Webinar (jeweils max 90 min zu vorab festgelegten Terminen) vorbereitet und dann je thematisch ausgerichtetem Reflexionsangebot v.a. zu den mit der jeweiligen schulischen Praxis versehenen Fragen bearbeitet. Diese Veranstaltungen werden teilweise an verschiedenen zu EU-Projekten erfahrenen Berufskollegs im Regierungsbezirk und zentral in Köln stattfinden.

Kosten: Fahrtkosten werden von der Bezirksregierung Köln übernommen.

Bei Interesse Verweise zum Thema:

- Zertifizierung der Berufskollegs für ihre Aktivitäten zur "Internationalen Zusammenarbeit in der europäischen Berufsbildung"

https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/idb/erlass_zertifizierung_mobilitaet.pdf

- Referenzrahmen Schulqualität NRW, Nr. 9051, Seite 51

https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/referenzrahmen/download/Referenzrahmen_Veroeffentlichung.pdf

- BASS 14-85 Nr. 2, Zertifizierung von Europaschulen, v. 29.07.2008 (ABl. NRW. S. 466)1 <https://bass.schul-welt.de/9116.htm>

- APO BK, §1, Abs. 1 <https://bass.schul-welt.de/3129.htm#13-33nr1.1p1>

- Agenda zur Stärkung der Beruflichen Bildung

<https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsganguebergreifende-themen/agenda-zur-staerkung-der-beruflichen-bildung/index.html>

- Qualitätsrahmen und Leitfaden für Berufskollegs zur Durchführung von Lernaufenthalten und Praktika im Ausland

<https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsganguebergreifende-themen/idb/qualitaetsrahmen-und-leitfaden.html>

Gestaltung von EU-Projekten: Chancen für eine Internationalisierungsstrategie

Entwicklung einer schulischen Internationalisierungsstrategie

Ziel: Die Teilnehmer/innen setzen sich mit Kernfragen einer Internationalisierungsstrategie auseinander, beurteilen deren Bedeutung für ihr Berufskolleg und entwickeln eigene Internationalisierungsstrategien für ihre Berufskollegs.

Bearbeitungsaspekte: Bedeutung der Internationalisierung für die Berufskollegs, curriculare Verankerung der Internationalisierung, Kriterien zum Schulzertifikat gemäß RdErl d. MSW v. 03.04.2017 - 311-1.25.05, Internationalisierungsstrategien für Erasmus+ Mobilitätsanträge, Zertifizierung durch den Europass und durch Landeszeugnis, Beispiele unterschiedlicher Internationalisierungsstrategien.

Verankerung im Schulprogramm

Ziel: Die Teilnehmer/innen entwickeln konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für ein Internationalisierungskonzept an ihrem Berufskolleg und planen dessen Verankerung im Schulprogramm, in den didaktischen Jahresplanungen und in der Schulorganisation.

Bearbeitungsaspekte: Kooperation und Aufgabenverteilung zwischen Schulleitung, Bildungsgangleitungen und Mobilitätskoordinator/innen; Implementierung des Curriculums Internationale berufliche Mobilität in die DJPs einzelner Bildungsgänge, Überzeugung von Kolleg/innen, z.B. durch Lehrermobilität; europäische Projekte zur Mobilität und zur gemeinsamen Projektarbeit in allen Bildungsgängen, Beispiele für niedrigschwellige Angebote zur europäischen Zusammenarbeit.

Zeit/Ort:

Auftakt am 27.10.2021, 14-16:00 Uhr in der Jugendherberge Köln Deutz mit einem Infonachmittag

Sowie am 1.12.2021, 9 – 16:00 Uhr im Adolf-Kolping-BK Horrem mit einem Fortbildungstag zur Ausgestaltung der schulischen Implementierungsstrategie

Moderation

Sabine Bartsch und Thorsten Noelle als Expertise aus der EU-Geschäftsstelle Köln
Volker Stern, Georg-Simon-Ohm-Berufskolleg/ Dr. Michael Friedrich, kaufm. Berufskolleg Leverkusen

Alle nachfolgenden Themen sind in Gestaltung analog zum Modell eines ‚Flipped classrooms‘ angelegt: Input zentraler Informationen vorab über ein Webinar, anschließend die Reflexionsmöglichkeiten in einer Präsenzveranstaltung

Baustein für die Umsetzung - Tag 1: Internationalisierung im Schulalltag leben

Sensibilisierung des Kollegiums für die Internationalisierung der beruflichen Bildung

Ziel: Die Teilnehmer/innen entwickeln - auf Basis der Entscheidung ihrer Schulleitung - ein Bewusstsein für die Internationalisierungsstrategie als Teil und Aufgabe der Schulkultur in ihrer Schule.

Internationalisierung und interkulturelle Arbeit im Unterricht verankern

Ziel: Die Teilnehmer/innen vergleichen interkulturelle Unterschiede innerhalb Europas und können deren Bedeutung im Hinblick auf die Arbeits- und Lebenswelt einschätzen.

Bearbeitungsaspekte: Austausch über Erfahrungen mit interkulturellen Unterschieden und über unterschiedliche Bedarfe und Formate zum interkulturellen Lernen, Angebote zur interkulturellen Fortbildung von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften, Nutzen für den Schulalltag mit Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichsten Herkunftsländern, Unterrichtsmaterialien zum interkulturellen Lernen

Zeit/Ort: 16.02.2022, 9:00 – 16:00 Uhr in der Jugendherberge Köln-Riehl

Moderation, unterstützt durch Expertise aus der EU-Geschäftsstelle Köln von Sabine Bartsch und Thorsten Noelle
Maria Stöwer/Dr. Stefan Sekul – Bergisches Berufskolleg

Baustein für die Umsetzung (Tag 2): EU-Projekte entwickeln und managen

EU-Projekte entwickeln und Fördermittel beantragen

Ziel: Die Teilnehmer/innen unterscheiden die verschiedenen Leitaktionen des ERASMUS+ Förderprogrammes mit ihren Ausprägungen, erstellen Perspektiven für die Arbeit an ihrem Berufskolleg, beurteilen die Relevanz der einzelnen Leitaktionen für ihre Arbeit und wählen sie bedarfsgerecht aus.

Bearbeitungsaspekte: Erasmus + Mobilität für SuS und LuL (KA1), Strategische Partnerschaften zum Austausch guter Praxis (KA2); Best Practice Beispiele; Antragsstellung und -fristen, das Erasmus Programm ab 2021
Auswahlkriterien für die Programmwahl entwickeln, Unterstützungsangebote kennen, eigene Projektideen entwickeln und gemeinsam prüfen

Projekt-Partner suchen und Netzwerke aufbauen

Ziel: Die Teilnehmer/innen bewerten virtuelle und reale europäische Kontaktbörsen und Netzwerke, identifizieren für ihre Berufskollegs relevante europäische Netzwerke und entwerfen Ideen und Strategien zur entsprechenden Kontaktaufnahme bzw. zur eigenen Netzwerkbildung.

Bearbeitungsaspekte: Wege der Partnersuche und Netzwerkbildung, Angebote über Erasmus+, Informationen zu Konferenzen und internationalen Workshops, aktive Netzwerkbildung über Projekte, Memorandum of Understanding als Instrument für nachhaltige Partnerschaften, eTwinning

Zeit/Ort: 6.04.2022, 9:00 – 16:00 Uhr in der Jugendherberge Köln-Riehl

Moderation, unterstützt durch Expertise aus der EU-Geschäftsstelle Köln
Von Sabine Bartsch und Thorsten Noelle
Maria Stöwer/Dr. Stefan Sekul – Bergisches Berufskolleg

Baustein für die Umsetzung – Tag 3: Europäische Mobilitäts- und Partnerschaftsprojekte erfolgreich durchführen und wirksam kommunizieren

Schülerinnen und Schüler für ein Auslandspraktikum gewinnen und im Auslandspraktikum begleiten

Ziel: Die Teilnehmer/innen tauschen sich über ihre Erfahrungen bezüglich der praktischen Durchführung von Auslandspraktika aus, vergleichen unterschiedliche Ansätze zur Betreuung und erproben vorhandene Unterstützungsdokumente. Sie recherchieren nach digitalen Unterstützungsinstrumenten, bewerten diese und setzen sie zielgerichtet ein.

Bearbeitungsaspekte: Nutzung und Umgang von Checklisten, Handbücher zur Vor- und Nachbereitung von Mobilitäten und Begleitung der Schülerinnen und Schüler über digitale Instrumente (Apps, virtual mobility), Best Practice Beispiele zum Workflow Management

EU-Projekte in die Öffentlichkeit tragen

Ziel: Die Teilnehmer/innen erlangen Hintergrundwissen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im europäischen Kontext und entwickeln Formate, dies ins Kollegium und in die Öffentlichkeit zu tragen, Überzeugung von Ausbildungsbetrieben

Bearbeitungsaspekte: Bewusstsein für die Internationalisierung als Teil und Aufgabe der Schulkultur entwickeln, Projektergebnisse wirksam verbreiten, Strategien entwickeln, wie SuS, LuL und Betriebe für die Mitarbeit in (Mobilitäts-)Projekten gewonnen werden können, Presse- und sonstige Öffentlichkeitsarbeit, Social Media etc.

Zeit/Ort: 8.06.2022, 9:00 – 16:00 Uhr in der Jugendherberge Köln-Riehl

Moderation, unterstützt durch Expertise aus der EU-Geschäftsstelle Köln von Sabine Bartsch und Thorsten Noelle
Maria Stöwer/Dr. Stefan Sekul – Bergisches Berufskolleg

Zusatzangebot (nicht als Bestandteil der staatlichen Fortbildung):

In Kooperation mit der EU-Geschäftsstelle bietet sich für die Teilnehmenden eine Gelegenheit im benachbarten Ausland (Euregio-Gebiet) sich mit unterschiedlichen europäischen Bildungssystemen auseinanderzusetzen und neue Perspektiven für die europäische berufliche Bildung zu gewinnen.

Berufliche Bildung für Europa

Internationale Bildungssysteme

Ziel: Die Teilnehmenden analysieren exemplarisch drei unterschiedliche europäische Bildungssysteme und identifizieren deren Vor- und Nachteile.

Bearbeitungsaspekte: Überblick über Grundmodelle beruflicher Bildung und über die Bildungssysteme der wichtigsten europäischen Partnerländer (Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Grenzen bei Mobilität).

Think Tank European Citizenship und Arbeiten in Europa

Ziel: Die Teilnehmenden gestalten Vorschläge zur Verankerung der Europäischen Idee im Schulalltag und entwickeln kreative Ideen für die Gestaltung eines europäischen Arbeitsmarktes der Zukunft.

Bearbeitungsaspekte: Gesamteuropäische Herausforderung und Ideen zur Förderung des Bewusstseins des European Citizenship in der Berufsbildung, Perspektiven auf einen gesamteuropäischen Arbeitsmarkt

Dauer: dieses Zusatzangebot findet als Block im benachbarten Ausland (Freitagsnachmittags, Samstagvormittags) statt, Reisekosten werden vom Veranstalter übernommen.